



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XI. Wie man die Son- vnd Feyertäg feyren/ vnd heiligen solle.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am siebenzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

mit vnsern Feiertagen nichts verschümen / der gehe an einen Caluisthen Dith / da man keine Feiertag hält / so wird er sehen und spüren / daß wir mehr Glück haben / ja eher mit vnser Arbeit seitz werden / als die Caluisthen / dann gewiß / vnd vnwiderprechlich ist es / daß der Segen Gottes vns muß zu zeitlichem Glück helfen vnd befördern / sonst ist es alles vmbsonst. Dauid spricht: Wo der Herr dz Haus nit bauet / so arbeiten vmbsonst die daran bauent. Vnd in den Sprichwörtern Salomonis lesen wir also: Der Segen des Herrn machet reich ohne Mühe. Als spräche er / die Arbeit machet nicht allein reich / sondern Gott muß vnser Arbeit segnen / ja wan vns Gott segnet / so werden wir reich / wann wir gleich nicht hart arbeiten. Mühen segnet aber Gott nicht / wo man sein Wort vnd Beselch verachtet / vnd demselben ungehorsam ist / so wird er verflucht viel mehr. Salomō spricht: Der Segen des Herrn ist auff dem Haupt des Gerechten. Willu nun Gottes Segen vnd Gedenken haben / so mußt ein fromb gotteselig Leben führen / vnd die Gebote Gottes halten / vnd die Sonn vnd Feiertag in die Kirchen kömen / vnd das Ampt der H. Mess / sampt der Predig anhören: An allem Orth / an welchem meines Namens Gedenck muß seyn wird / wil ich zu

dir kömen / vnd dich segnen / spricht Gott. In der Kirchen ist die Sonn vnd Feiertag bey dem Ampt der H. Mess Gottes Namen Gedenck muß / ergo kompt Gott baselbst in die Menschen / vnd segnet sie: vnd S. Paulus spricht: Ein göttlich Leben ist zu allen Dingen nützlich / vnd hat Verheißung dieses vnd des künftigen Lebens. Vnd gleich wie Gott verheißt / hat er wölle den Kindern Israel seinen Segen geben / daß inen in 6. Jahren viel Getreid wachst / damit sie in dem 7. darvon zu essen / vnd im 8. auch daran haben vnd darvon außsien könten: also wird auch Gott noch heuttags tags seinen Segen vnd Gedenken geben / denjenigen / welche die Feiertag gebürtlich vnd Christlich seyn vnd halten. Wann die Kinder Israel Manna oder Himmelbrod am Sabbath süchen wolten / so fanden sie keine: also finden auch diejenigen nichts / das ist / sie vnd ihre auß / welche noch zur Zeit an dem Sabbath / das ist / die Sonn vnd Feiertag süchen vnd arbeiten. Vnd ist nicht wahr / daß man die Zeit vbel anlegt / welche man Gott dem Allmächtigen seyrer vnd Fest hält / dann solche Zeit diene man Gott: nuh kan man aber keine Zeit besser anlegen / als wann man Gott dem Herrn daran diene.

Pfal. 116. 1.

Proo. 10. 51.

Proo. 10. 6.

Exo. 19. 14.

1. Tim 4. 8

Leui. 25. 11.

Exo. 16. 17.

Am siebenzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 11. Sermon. Wie man die Sonn vnd Feiertag seyn vnd heyligen solle.

Über die Wort:

Ziemet sich auff den Sabbath gesunde zumachen. Luc. 14. cap. v. 3.



ennach nuh n gehöret vnd gelehret worden ist / daß man die Sonn vnd Feiertag seyn vñ heyligen müß / so will auch von nöthen seyn / daß auch darneben der m ldet werde / wie man die Sonn vnd Feiertage recht seyn vnd heyligen solle: es möchren sonst erwan etliche Leute fürwenden / sie wisten nicht / wie man die Sonn vnd Feiertag seyn vnd heyligen solle / ihr Pfarrer habe sie zwar gelehret / vnd inen gepredigt / daß si die Sonn vnd Feiertag seyn vnd heyligen solle / er habe aber ihnen nicht außgelegt / was seyn vnd heyligen sey / vnd wie man sie seyn müße: vnd ob gleich wol am ersten Sontag nach der H. drey Königtig ist gehalten worden / wie man die Feist vnd Feiertag mit rechter Andacht zubringen solle / danoch will ich jegundt noch runder vnd klärer außlegen / was seyn vnd heyligen sey / vnd wie man die Sonn vnd Feiertag seyn vnd heyligen soll. Gott wölle darzu sein Gnad verlenhen.

Diejenigen die Feiertag nit rechte / welche / da sie gleich das Ampt der H. Mess anhören / danoch tödlich daran sündigen / vnd ihun diejenigen / welche an einem Sonn vnd Feiertag sündigen / grösser Sünde daran / als wann sie an einem Werktag sündigen / dan die Sontag vnd die Feiertag soll man sonderlich heyligen / vnd nicht daran sündigen. wir müssen nit allein von der eussrllichen Arbeit seyn vnd rufen / sonder wir müssen auch von den Arbeiten vnd Wercken der Sünden seyn vñ ruhen: dafier werden die Feiertag Sabbather / das ist Ruhe genant: vnd damit man dem Volck desto mehr Darsach gebet / das Ampt der H. Mess Sonn vnd Feiertag seyn / si anzulören. so soll man die Stadt vor bis vñ b. 9. ed. 10. Uhr zu sperren / vnd niemandt eyn noch außlassen. Vñ beiahl auch Esdras / man solte die Psor. Eldr. 13. 19. der Stadt Jerusalem nicht außschun / bis nach dem Sabbath: vnd dardurch gab er den R. ämern vnd andern Leuten Darsach / daß sie am Sabbath nicht zu Jerusalem feyl hielten.

Das heist seyn vnd ruhen am Sabbath / nicht wan man gleich wie die jezige blinde Jüden meynen / saulenket / an der Sonn ligt / sich streckt / vnd müßig gehet / dan Müßiggang ist kein Ruhe: derhalben ist müßig gehen nicht Sabbath recht halten / das ist / recht ruhen: dann Sabbath heist so viel / als Ruhe. Dieser Darsach wegen aber ist müßig gehen keine Ruhe: müßig gehen ist auch ein schwere Last / deren einer gar müde wirdt. Es klaget mancher / die Zeit werde ihme so lang / er wisse nit wie er sie hindringen solle / was machts aber / daß ihme die Zeit so lang wirdt / die schwere Last des Müßiggangs truckt ihn also daß er nit weiß wie er die Zeit hnter ngen werdt.

Aaa want

Dom. post Epi. phan. 19.

Eldr. 13. 19.

wann er aber arbeitet/ vnd verrichtet etwas / so wille  
 de ihm die Zeit kurz Weil dan Müßig gehen auch  
 ein Arbeit ist/ so seyen die jenigen nicht recht/welche  
 die Sonn vnd Fey. eråg allein müßig gehen. derhal  
 den seyen die jenigen recht / welche die Sonn vnd  
 Feyertag nach gehörter Mess vnd Predigt/ ehrliche  
 Kurzwelt/ zu Erfrischung ihres Leibs erleben/ vnd  
 Lustarbeiten / damit sie nit gar müßig gehen / dann  
 der Müßiggang ist ein Hauptfüßel des Teuffels.  
 Die seyen noch besser / welche Werk der Garm.  
 herzigkeit thun: dann heyligen heist so viel/ als mit  
 heyligen vnd gottseligen Werk an die Sonn vnd  
 Feyertag zubringen. Derhalben sol ein jeder Mensch  
 zu sehen/ das er vornehmlich gute Werk / mit Beuten/  
 Almosen geben/ vnd der gleichen / die Sonn vnd  
 Feyertag für den andern Tagen thue. Die seyen  
 aber nicht G. D. E. / sondern dem Teuffel / welche die  
 Sonn vnd Feyertag sich voll vnd toll sauffen: item/  
 die jenigen / welche sich auff den Lügenbäncken zu  
 sammen setzen / vnd ihren Nechsten verläumbden.  
 Derhalben wolle sich ein jeder dafür hüten / vnd  
 ansehen/ das er den Sabbath recht halte / damit er  
 den Segen von Gott erlangen möge.

Wann ein Lutheraner diß höret vnd liest / das  
 ich jetzt gelehret vnd geschrieben habe / man solle die  
 Sonn vnd Feyertag mit Mess hören heyligen / so  
 verlaßet vnd verspottet er es / vnd gedenck. man  
 solle sie nur mit Predigt hören zubringen. Ich aber  
 sprich hierauff: höret ihr Lutheraner/ ihr sprecht ab  
 les was ihr lehret vnd glaubet / das stehe in der Bi  
 bel geschrieben: so bitte ich euch/ ihr wöllet vns Ca  
 tholischen doch fürsetzen / wo es doch geschrieben  
 stünde/ das man die Sonn vnd Feyertag das Ampt  
 der Mess nicht hören/ sondern das Predigt hören  
 genug sey in der Heyligung des Sabbath / wanni  
 ihr das können/ so will ich Hesselbach euch glauben/  
 vnd will widerumb Lutherisch werden/ aber ihr könn  
 nets in Ewigkeit nimmermehr / derhalben halte ich  
 euch für Lügengeister/ die ihr euch rühmet/ alles was  
 ihr lehret vnd glaubet / das sey in der Bibel geschrie  
 ben/ vnd stehe doch nicht mit einem Buchstaben da  
 rinnen geschrieben/ das man die Sonn vnd Feyertag  
 keine Mess / sondern nur Predigt anhören solle.  
 Wie brauchen die im alten Testament ihre Sabbath  
 er zu / oder wie heyligen sie dieselben? Nicht mit  
 Predigt hören allein/ sondern auch mit Mess hören:  
 dann sie mußten den Messah / das ist / dem Opffer  
 beynohnen/ vnd hatten die Priester ihre Opffer vnd  
 Messah / welche sie den Festen und Zeit nach halten  
 mußten / wie im 3. Buch Mosi zu sehen: darumb  
 wan die außser der Stadt Jerusalem wohnten/ des  
 Jars drey mal gen Jerusalem kommen mußten / so  
 mußten sie dem Messah / das ist/ dem Opffer beymo  
 nen: sie mußten nicht allein zu den Predigten kom  
 men: vnd lesen wir/ dennach Zacharias der Was  
 rer Johannes des Taufers Mess gehalten / vnd go  
 opffert / sey die ganze Menge des Volckes auffen in  
 dem Gebet gestanden / vnd seiner Mess beygewo  
 net. Wann dann nuh das alt Gesetz den Sabbath  
 ten hatte der künfftigen Ding / wie Sanct Paulus  
 zeuge / so wirdt vns auch ja durch das Mess anhö  
 ren des Alten Testaments / das Mess anhören in  
 dem Neuen Testament beschert worden seyn.  
 Derhalben sey jederman für den Lutheranern  
 gewarnt / vnd bleib bey der Catholischen  
 Lehr / so wirdt er ewig selig /  
 Amen.

Am siebenzehenden Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die eylffte Sermon. Von dem reformirten Gregorianischen Calender kurzer Bericht.

Über die Worte:

Diener dichs auff den Sabbath gesunde zumachen. Luc. 14. cap. 8 3.

Thren. 1. 7



Weghet vns Catholischen gesunde / gleich wie  
 es zu Zeiten des Propheten Jer. mit zugegangen ist / da  
 er also klagt/ vnd sagt: Ire Sünde haben sie in ih  
 ren Thoren vñ ängsten gesehen / vnd haben ih  
 ren Sabbath verspottet. Also verspotten auch  
 vnser Feinde vnd Widersacher vnser Sabbath  
 vnd vnser Feyertage/ welche wir dem Gregorian  
 schen reformirten Calender nach halten: vnd ob wol  
 solche Restitution vnd Verbesserung des Calen  
 ders allheret/ vnd ohne das nicht allein von den Ca  
 tholischen/ sondern auch von andern Religion ver  
 wandren / vnd gelehrten Mathematicis genugsam  
 approbt/ auch publice defendirt worden ist. Weil  
 aber die Lutherische vnd Calvinische Predicanten  
 dennoch also halbschtig / das sie Päpstlicher Hey  
 lig. zu Meyde solchen reformirten Calender nit an  
 nehmen wollen/ vnd grosse ärgernuß mit ihrem alten  
 Calender wider die Catholische Lehr anrichten: als  
 kan ich nicht vnderlassen/ dem gemeinen Man vmb  
 Nachrichtung willen diesen meinen einsätzigen vñ  
 kurzen Bericht mitzuschicken / verhoffentlich / ewer  
 Lieb werde sich hierinnen willfährig erzeigen/ vnd  
 mich mit Gedult anhören / als sahe ich an in dem  
 Namen Gottes.

Als nach Christi Geburt vmb das Jahr 325. die  
 Väter vnd Vorsteher der Christlichen Kirchen in  
 dem allgemeinen Nicenischen Concilio/ wegen der  
 eingetribenen Arianischen Kezerrey der sambt ge  
 weien haben sie vnder andern auch fürnemlich tra  
 cteir vnd gehandelt/ wie das heylige Osterfest/ nach  
 welchem alle andere bewegliche Fest / gleichsam  
 nach einer Regel vnd Richtschnur disponirt vnd  
 eingesetzt werden müssen? zu rechter ordentlich  
 Zeit in der Christlichen Kirchen gehalten vnd cele  
 brirt werden möchte / haben derowegen einhellig  
 statutt vnd beschloffen/ das solches Fest hin fütro  
 jedereit den ersten Sonntag nach dem Vollmond  
 des Apfelscheins / welcher den ein vnd zwanzigsten  
 Tag des Merzens / wann Tag vnd Nacht gleich  
 worden/ am nechsten folgen würde celebrirt werden  
 sollte. Das aber erregtes Fest eben in diesem Monat  
 in dem Vollmond/ vnd an einem Sonntag zubal  
 ten/ angestellt worden / ist auß folgenden Ursachen  
 geschahen: Erstlich/ dennach Von der Allmächtig